

**Bibliothek & Information Deutschland (BID) –  
Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände  
Jahresbericht für die Zeit vom Januar 2007 bis März 2008  
Erstattet von der Sprecherin der BID,  
Barbara Lison**

## **Zur Einführung**

Im dritten Amtsjahr meiner Funktion als Präsidentin der BID war es weiterhin mein Ziel, die Rolle der BID als die koordinierende Organisation der Lobbyarbeit für Bibliotheken in Deutschland auszubauen und zu festigen sowie die Kohärenz des Dachverbandes zu stärken.

Darüber hinaus nahmen mich die finanziellen Probleme der BID, die sich sowohl aus einer drastischen Reduzierung der laufenden Einnahmen als auch aus einer erheblichen Steuernachzahlungsverpflichtung ergaben, erhöht in Anspruch, um zumindest mittelfristig eine Konsolidierung der Finanzen der BID zu erreichen.

Zu den Arbeitsschwerpunkten gehörten:

- Bibliothek 2012: Weiterentwicklung bzw. Umsetzung der Inhalte des Strategiepapiers „Bibliothek 2007“, insbesondere zu den Themen „Bibliotheksgesetz(e)“, „Bibliotheksentwicklungsagentur“; Erarbeitung einer Publikation mit dem Titel „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“
- Planung und Vertragsvorbereitung für die Bibliothekskongresse 2013-2019
- Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit und Neuorganisation von BI-International
- Perspektivische strategische Ausrichtung der BID

## **1. BID-Gremien**

Satzungsgemäß besteht die BID aus den folgenden Mitgliedern bzw. Gremien:

### **a) Mitglieder**

Mitglieder der BID sind seit Juli 2004:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV)
- Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)
- Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)
- Bertelsmann Stiftung
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

### **b) Vorstand**

Der Vorstand der BID besteht aus folgenden Personen:

- **Präsidentin:**  
Barbara Lison

- **DBV:**  
Prof. Dr. Gabriele Beger (stellvertretende BID-Präsidentin)  
Dr. Marianne Dörr  
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen  
Ursula Flitner (Sektion V/ASpB)  
Harald Pilzer (vbnw)
- **DGI:**  
*bis 31.12.2008:*  
Prof. Dr. Gabriele Beger  
Dr. Klaus-Steffen Dittrich  
  
*ab 1.1.2009:*  
Anne Bein  
Prof. Dr. Stefan Gradmann
- **BIB:**  
Susanne Riedel  
Sabine Stummeyer  
Michael Reisser
- **VDB:**  
Dr. Daniela Lülfi  
Dr. Ulrich Hohoff, VDB (Stellvertretender BID-Präsident)
- **Bertelsmann Stiftung:**  
Petra Klug
- **ekz.bibliotheksservice GmbH :**  
Andreas Mittrowann
- **Goethe-Institut:**  
Jens Boyer

*Ständige Gäste* der Vorstandssitzungen waren: Barbara Schleihagen (DBV-Geschäftsführerin), Hella Klauser (Kompetenznetzwerk für Bibliotheken/ Internationale Koordination), Prof. Dr. Ute Krauss-Leichert (Konferenz der bibliothekarischen Ausbildungsstätten / KIBA) und Helmut Rösner (Geschäftsführer, BID-Geschäftsstelle).

### c) **BI-International**

Seit Januar 2008 hat BID die Funktion des internationalen Austausches von Fachkolleginnen und Fachkollegen ihrer Ständigen Kommission „BI-International“ übertragen. In dieser Kommission arbeiten die Vertreter der Mitgliedsverbände zusammen; sie ist dem BID-Vorstand direkt berichtspflichtig. Sprecherin der Ständigen Kommission ist Hella Klauser. Im Jahr 2008 wurde die Internet-Präsentation von BI-International in Anlehnung an das grafische Erscheinungsbild von BID neu gestaltet und auch inhaltlich neu strukturiert. Nachdem sämtliche Daten vom bisherigen Host Goethe-Institut übernommen wurden, ist die neue Website „bi-international.de“ seit April 2008 online. BI-International arbeitete zusammen mit dem BID-Vorstand an einer Optimierung der Finanz- und Förderstrukturen. Es gelang, die Projektmittel sowohl des Auswärtigen Amtes als auch der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien zu sichern und die Verfahren der Zuweisung und Abrechnung zu optimieren.

### d) **BID-Arbeitsgruppen**

Viele wichtige Themen können in den Vorstandssitzungen nur cursorisch und konzeptionell diskutiert, aber nicht abschließend bearbeitet werden. In diesen Fällen begründet der BID-Vorstand Arbeitsgruppen, die sich in der Regel aus Mitgliedern des Vorstands, zuweilen ergänzt durch externe Gäste zusammensetzen.

Im Jahr 2008 waren folgende Arbeitsgruppen tätig:

- AG „Tagungsstruktur“
- AG „Bibliothek 2012“
- AG „BID-Financen“

## 2. Sitzungen und Veranstaltungen

Der BID-Vorstand traf sich jeweils in Bremen

- am 2. April 2008
- am 11. September 2008
- am 10. Dezember 2008.

BID-Mitgliederversammlungen fanden jeweils im Zusammenhang mit den Vorstandssitzungen statt

- am 2. April 2008
- am 11. September 2008.

Außerdem traf sich der Vorstand am 9. Dezember 2008 in Bremen zu seiner jährlichen Strategiesitzung. Themen waren

- letzte Feinabstimmungen vor Drucklegung der Broschüre „21 gute Gründe“
- die Planung für das weitere Vorgehen bei der politische Lobbyarbeit (Verbreitung der Broschüre unter Politikern des Bundes, der Länder und Kommunen, Parlamentarischer Abend usw.)
- Präsentation der BID auf dem Bibliothekartag Erfurt 2009
- Bibliothekskongress 2010 – Titel und Themen
- Ergebnisse der AG „BID-Financen“
- Korrespondenzformen und Informationsaustausch im BID-Vorstand.
- „Sonntagsöffnung Öffentlicher Bibliotheken“.

Das herausragende BID-Ereignis des Jahres 2008 war die vom Deutschen Bibliotheksverband initiierte und von BID unterstützte bundesweite Kampagne „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ im Oktober 2008, für die Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler die Schirmherrschaft übernommen hatte. In diesem Rahmen wurde der Vorabdruck der Broschüre „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ erstmals den Vertretern von Politik und Medien präsentiert und erzielte eine hohe positive Resonanz.

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsidentin und Vorstandsmitglieder an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil. Dazu wird in den einzelnen Sachkapiteln Bezug genommen.

Die Präsidentin ist ständiger Gast der Gremiensitzungen des DBV (Vorstand und Beirat) sowie von BI-International und hat 2008/2009 regelmäßig daran berichtend und beratend teilgenommen.

## 3. Finanzen

Die Finanzen der BID entwickelten sich im Berichtsjahr problematisch. Der Wirtschaftsplan konnte nur durch Rückgriff auf die Rücklagen zu einem ausgeglichenen Ergebnis geführt werden. In den Vorjahren konnten die Rücklagen aufgefüllt werden, was noch auf die Nachwirkungen des technischen Überschusses aus dem Finanzergebnis des IFLA-Kongresses 2003 zu-

rückzuführen war. Dieser Überschuss war auf Sonderkonten angelegt und wurde bis Ende 2008 größtenteils für eine Reihe von Sonderprojekten ausgegeben bis auf einen gesonderten Betrag, der für die Gründung einer Stiftung vorgesehen war..

Eine Betriebsprüfung des Finanzamtes Berlin Charlottenburg führte jedoch zu veränderten Steuerbescheide für Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftssteuer nebst Solidaritätszuschlag rückwirkend für die Jahre 2002-2005, in die sowohl das Ergebnis des IFLA-Kongresses als auch das Ergebnis des Bibliothekskongresses 2004 einbezogen wurde . Die sich daraus ergebende erhebliche Steuernachzahlung konnte nur aus der verbliebenen Rücklage finanziert werden, die als Grundkapital für die seit langem geplante Stiftung „Bibliothek & Information“ vorgesehen war.

Da im Herbst 2008 eine weitere Betriebsprüfung, diesmal die GbR „Leipziger Kongresse“ betreffend, begonnen hat, müssen die verbliebenen Rücklagen zunächst für mögliche weitere Steuernachzahlungen reserviert bleiben. Wegen dieses Risikos muss der Vorstand zunächst damit rechnen, dass die geplante Stiftung nicht mehr gegründet werden kann.

Die laufenden Einnahmen der BID sind mit dem Jahreswechsel 2007/2008 um 6.000 Euro zurückgegangen, da die DGI aus verbandsinternen Gründen ihre Stimmenzahl im BID-Vorstand – und damit auch ihren Beitrag - reduzierte. Das Beitragsaufkommen ist seitdem entsprechend geringer, zugleich sind aber die Gemeinkosten aus verschiedenen Gründen, die nicht oder nur graduell zu beeinflussen sind, spürbar gestiegen.

Angesichts des strukturellen Defizits in Verbindung mit den schwindenden Rücklagen beschloss der Vorstand, eine AG „BID-Finzen“ zu bilden, um über eine Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation und die Erschließung neuer Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu beraten. Diese AG traf sich im November und legte ihre Vorschläge dem Vorstand im Dezember 2008 vor. Der Vorstand beschloss daraufhin strukturelle Veränderungen in der Geschäftsstelle einschließlich der ohnehin fälligen Neubesetzung, die Einführung der Vorstandsfunktion eines „Schatzmeisters“, die Einführung von Fördermitgliedschaften, eine Projektplanung unter Einbeziehung einer speziellen Finanzplanung und die Erkundung weiterer Fördermöglichkeiten durch Stiftungen und Bundesministerien.

Außerdem bildete der Vorstand einen „Wirtschaftsausschuss“, in dem zwei Vorstandsmitglieder und die Präsidentin den vom Geschäftsführer vorbereiteten Wirtschaftsplanentwurf beraten und diesen gemeinsam dem Vorstand zur Genehmigung vorlegen.

#### **4. Künftige bibliothekspolitische Rolle der BID**

In den strategischen Diskussionen waren folgende Aufgabenfelder als vorrangig festgelegt worden:

- a) „Bibliothek 2012“
- b) Internationale Kooperation
- c) Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die weitere Bearbeitung erfolgte in Arbeitsgruppen, deren Ergebnisse im Rahmen der Vorstandssitzungen zur Kenntnis genommen wurden.

##### **a) Bibliothek2012**

Die Enquete-Kommission des Bundestages „Kultur in Deutschland“ hatte im Dezember 2007 ihren Abschlussbericht veröffentlicht. Auf vier Seiten wird darin auch die Situation der Bibliotheken behandelt. Die aus der Bestandsaufnahme abgeleiteten politischen Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission entsprechen zum Teil den Vorschlägen des Strategiepapieres der BID „Bibliothek 2007“, zum Teil gehen sie sogar darüber hinaus. Dieser Bericht der Enquete-Kommission beflügelte das Nachfolgeprojekt der BID mit dem Arbeitstitel „Bibliothek 2012“.

Eine aus dem Vorstand und externen Fachleuten gebildete Arbeitsgruppe begleitete fachlich die Entstehung des journalistischen Teils der Imagebroschüre, die den Titel „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ erhielt (Text: Anne Buhrfeind). Diese Arbeitsgruppe bereitete inhaltlich auch die Anlagen zur Broschüre vor: Qualitäts- und Leistungsstandards für Öffentliche Bibliotheken und für Hochschulbibliotheken sowie ein Musterbibliotheksgesetz mit Erläuterungen. Die erste Entwurfsfassung dieser Texte wurde im Juni 2008 auf dem Mannheimer Bibliothekartag vorgestellt; sie fand in der Berufsöffentlichkeit hohe Aufmerksamkeit und wurde heftig, zum Teil auch sehr kritisch, diskutiert.

Die deutlich überarbeitete und nun auch – wie geplant - grafisch ansprechend gestaltete Fassung der Broschüre in limitierter Vorabauflage wurde im Rahmen der Kampagne „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ im Oktober 2008 vorgestellt, sie fand nahezu ungeteiltes Lob in der allgemeinen und Fachöffentlichkeit. Geringe weitere Korrekturen und Ergänzungen (u.a. ein „politisches“ Vorwort an die Entscheider) erfolgten dann bis zur Auslieferung der Gesamtauflage (20.000 Exemplare) Anfang Februar 2009. Diese sollen bundesweit an Landes- und Kommunalpolitiker, Behörden und Ministerien des Bundes und der Länder und an alle Bibliotheken und verwandten Einrichtungen versandt werden.

### ***b) Internationale Kooperation***

Die BID zeigte ein verstärktes Engagement in der IFLA sowie in deren Gremien und Unterorganisationen (z.B. FAIFE). Der aktuelle Grund dafür ist, dass die ehemalige stellvertretende BID-Sprecherin, Claudia Lux, seit Sommer 2007 Präsidentin der IFLA ist. In jedem Jahr ihrer Amtszeit veranstaltet die IFLA-Präsidentin gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt ein „Presidential Meeting“ in Berlin, das die BID ideell, personell und finanziell unterstützt. Das erste Meeting fand im Februar 2007 unter dem Titel „Freier Zugang zu Information“ statt, das zweite wurde im Februar 2008 unter dem Titel „Free Access and Digital Divide“ durchgeführt. Das dritte und letzte fand im Februar 2009 unter dem Motto „Access to Knowledge: Networking Libraries“ statt.

Mehrere Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien der IFLA aktiv.

Darüber hinaus ist BID mit weiteren internationalen Verbänden und Organisationen personell eng verbunden, wie EBLIDA, LIBER oder NAPLE.

### ***c) Berufliche Aus- und Weiterbildung***

Die im Vorjahr initiierte Zusammenarbeit mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen war erfolgreich insofern, als dass die im Vorstand als Gast anwesende Vertreterin der KIBA nicht nur ihr Know-how in viele Fachdiskussionen einbringen konnte, sondern auch die wichtige Vernetzung mit den Institutionen sicherstellte, die den fachlichen Nachwuchs ausbilden.

## **5. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek**

Da der Rahmenvertrag mit der Leipziger Messe im Jahr 2010 ausläuft, musste sich der Vorstand im Jahr 2008 für eine Perspektive des Tagungsrhythmus entscheiden. Hier standen sowohl die Kontinuität des Veranstaltungsortes als auch die der Tagungsintervalle zur Diskussion.

Die Arbeitsgruppe „Tagungsstruktur“ bereitete für die Vorstandsentscheidung das Schema vor, in zwei aufeinander folgenden Jahren jeweils einen Bibliothekartag zu veranstalten, wobei künftig neben den Personalverbänden auch der Deutsche Bibliotheksverband als Veranstalter integriert ist. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde zwischen den Personalverbänden und dem dbv im Dezember 2008 unterzeichnet. Darüber hinaus soll in jedem dritten Jahr ein übergreifender Kongress für Information und Bibliothek stattfinden.

Für diese nach 2010 stattfindenden Kongresse wurden die Angebote mehrerer möglicher Tagungsorte und Messeveranstalter verglichen. Die Konditionen der Leipziger Messe waren hierbei eindeutig günstiger als die der Konkurrenten, so dass nach entsprechendem Vorstandsbeschluss Vertragsverhandlungen mit der Leipziger Messe aufgenommen wurden. Der neue Rahmenvertrag zwischen BID und Leipziger Messe über die Durchführung der Kongresse 2013, 2016 und 2019 wurde im November 2008 unterzeichnet.

Neben diesen längerfristigen Fragen waren kurzfristig auch die Weichen für den bevorstehenden Leipziger Kongress 2010 zu stellen. Auf der Strategiesitzung im Dezember beschloss der Vorstand den (sprachlich noch zu glättenden) Arbeitstitel: „Anforderungen der Gesellschaft an Zugänge zum Wissen“.

Gastland des Kongresses 2010 wird Spanien sein.

## **6. Kooperationen**

Delegierte der BID vertreten die Interessen der deutschen Bibliotheken und Informationseinrichtungen in mehreren nationalen und internationalen Gremien und Organisationen:

### ***Deutsche Literaturkonferenz***

BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz (DLK). Der frühere BID-Sprecher Georg Ruppelt vertritt hier weiterhin die Interessen des deutschen Bibliotheks- und Informationssektors. Er ist auf der Grundlage dieser Delegation auch gleichzeitig Zweiter Sprecher dieses Gremiums.

Die DLK entscheidet u.a. über die Vergabe der Karl-Preusker-Medaille; jährlich reicht BID Vorschläge für potentielle Preisträger ein.

### ***Deutscher Kulturrat***

Im Deutschen Kulturrat kann die BID nicht direkt vertreten sein, sondern nur über die Deutsche Literaturkonferenz, die ihrerseits eine Sektion des Kulturrats ist. Als Mitglied des Sprecherrats vertritt Georg Ruppelt weiterhin die BID im Deutschen Kulturrat. Seit Herbst 2007 ist er Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kulturrats. In dieser Eigenschaft nahm Herr Ruppelt auch an Gesprächen teil, die eine Delegation des Deutschen Kulturrats mit Kulturpolitikern der Europäischen Union und des Europäischen Parlaments in Brüssel führten.

In der Arbeitsgemeinschaft „Urheberrecht“ des Deutschen Kulturrats ist BID durch Gabriele Beger vertreten. In der Arbeitsgemeinschaft „Kultur- und Kreativwirtschaft“ ist die BID durch Barbara Lison vertreten, diese veröffentlichte im Dezember 2008 eine Stellungnahme „Kultur- und Kreativwirtschaft - Zukunftsweisendes Handlungsfeld im Schnittpunkt verschiedener Politikfelder“.

### ***Deutsche Unesco-Kommission***

Die BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen Unesco-Kommission, in der sie durch ihre Präsidentin vertreten wird. Im Juni 2008 erneuerte die Mitgliederversammlung der Deutsche Unesco-Kommission die Mitgliedschaft der BID für weitere vier Jahre.

### ***Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)***

Die BID-Vertretung im DIE ist seit 2006 durch Frau Ingrid Bussmann (Stadtbücherei Stuttgart) gewährleistet. Für den im Februar 2008 vom DIE erstellten nationalen Bericht zur UNESCO-Weltkonferenz für Erwachsenenbildung CONFINTEA VI, hat BID eine Stellungnahme für den Bereich Bibliotheken eingereicht.

### **Beirat Leipziger Buchmesse**

Die Vertretung der BID in diesem Gremium nimmt weiterhin Herr Dr. Georg Ruppelt wahr.

## **7. Internationale Arbeit**

Als ein Höhepunkt in der internationalen Arbeit war sicherlich die Studienreise nach Dänemark zu werten, die auf Einladung der Dänischen Bibliotheksagentur (Biblioteksstyrelsen) als Dankesgeste dafür stattfand, dass die BID Dänemark als Gastland des Kongresses 2007 eingeladen hatte. Die Kosten innerhalb Dänemarks wurden von dem dänischen Partner getragen, die BID finanzierte über BI-International mehreren Teilnehmern einen Zuschuss zur Anreise.

Die Teilnehmer waren nach bestimmten Kontingenten von den Mitgliedsverbänden ausgewählt worden. Die BID hatte auch eine Vertreterin der Leipziger Ortskomitees eingeladen und wurde durch die Präsidentin vertreten. Berichte über diese Reise sind über die Internetseite von BI-International zugänglich.

Darüber hinaus gibt es weitere Detail-Informationen zur internationalen Arbeit:

### **a) EBLIDA**

BID ist als Dachverband der deutschen Institutionen- und Personalverbände des Bibliothekswesens Mitglied von EBLIDA, sie wird durch ihre Präsidentin im Vorstand vertreten, die zugleich von Mai 2007 bis Mai 2009 Vizepräsidentin von EBLIDA ist. Die deutschen Bibliotheken sind außerdem in der EBLIDA-Expertengruppe Urheberrecht (Copyright Expert Group – CEG) vertreten durch den Vorsitzenden der DBV-Rechtskommission Harald Müller. In der „Trade and Library Expert Group“, die im Frühjahr 2007 mit der „Copyright Expert Group fusionierte, wurde die BID bis zur Fusion vertreten durch Hella Klauser.

### **b) Bibliothek & Information International (BI-International)**

(Bericht: *Hella Klauser*, Sprecherin BI-International)

Das Jahr 2008 begann mit strukturellen und auch personellen Veränderungen für die ständige Kommission BI-International der Bundesvereinigung deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände BID, die für den internationalen Fachaustausch zuständig ist. Organisatorische Neuausrichtung beschäftigte die Kommission auch während des gesamten Jahres.

Mit der Amtsübergabe an die neue Sprecherin Anfang März und der Verlagerung der Geschäftsstelle nach Berlin am 15. Februar 2008 wurden die laufenden Geschäfte von BI-International neu strukturiert. Die Arbeitsmechanismen wurden gemeinsam mit der neuen Mitarbeiterin in der BII-Geschäftsstelle, Frau Shirley McLeod, die stundenweise für die Bearbeitung der eingehenden Anträge und die Verwaltung der Finanzen gewonnen werden konnte, auf eine neue Grundlage gestellt. Die finanziellen Abläufe mit den beiden Zuwendungsgebern Goethe-Institut (Auswärtiges Amt) und Deutsche Nationalbibliothek (BKM) wurden abgestimmt und vereinfacht und die Abrechnungsmodalitäten geklärt. Die Zusammenarbeit läuft vertrauensvoll und reibungslos. Der noch ausstehende Verwendungsnachweis (rechnerisch und in Form von vier Sachberichten) für das Jahr 2007 wurde erstellt und nachgereicht. Frühere Restmittel mussten zum Teil zurück überwiesen werden; wohingegen nicht verausgabte Mittel aus dem laufenden Jahr 2008 für die Verwendung ins kommende Finanzjahr übertragen werden konnten. Restgelder aus dem deutsch-britischen Austauschprogramm **British-German Think Tank** wurden in das Jahr 2009 übertragen. Es ist geplant, hiermit einen deutsch-britischen Expertendialog zum Thema Multikulturelle Bibliotheksarbeit, eines der Schwerpunktthemen, das sich BI-International gesetzt hat, zu veranstalten.

Der Entwurf zu einer **aktualisierten Geschäftsordnung** wurde vom BII-Gremium erarbeitet und vom BID-Vorstand im Dezember verabschiedet.

Die **Antragsformulare** und das **Berichtswesen** wurden komplett überarbeitet: es wurden sowohl Richtlinien erstellt für die Anfertigung eines Berichts als auch Möglichkeiten geschaffen, die Anträge und Berichte online zu verfassen und zu versenden. Die Berichte von Auslandsaufenthalten wurden den Länderberichten auf dem Bibliotheksportal zugeordnet bzw. in Auswahl auf der BII-Website belassen. Die Berichte über die Teilnahme an dem IFLA-Weltkongress in Québec wurden auf der Website IFLA-Deutschland eingestellt und sind mittlerweile auch mit der Website IFLANET verlinkt.

Die **Website** von BI-International erhielt dank des Engagements des Geschäftsführers der BID einen Relaunch und nutzerfreundliche Details. Durch das nun eigenständige Hosting der Website hat sich die URL für BI-International sehr griffig verkürzt zu [www.bi-international.de](http://www.bi-international.de). Nun stehen die Aktualisierungen der englischsprachigen Version der Website an.

Als Mittel der **Öffentlichkeitsarbeit** konnte pünktlich zur IFLA-Konferenz in Quebec ein **englischsprachiger Prospekt** mit dem Titel ‚Welcome to Germany – Libraries as hosts‘, erstellt werden sowie die durch Kurzinformationen über BII, BID und das KNB ergänzte englischsprachige Übersetzung der dbv-Broschüre. Die Angebote für das ausländische Fachpublikum von BI-International, vom KNB und vom Goethe-Institute werden in der Welcome-Broschüre gemeinsam aufgeführt. Der Flyer ist auch herunterzuladen: [http://www.bi-international.de/download/file/flyer\\_englisch\\_druck.pdf](http://www.bi-international.de/download/file/flyer_englisch_druck.pdf)

Ein Rundschreiben an die Kolleginnen der Bibliotheks- und Informationsbereiche der Goethe-Institute weltweit über die Möglichkeiten von Fachaufenthalten in Deutschland für deren Partner wurde versandt, um erneut auf die Förderangebote aufmerksam zu machen. Auch alle dbv-Mitglieder wurden erneut auf die Fördermöglichkeiten von BI-International in einer Versandaktion hingewiesen.

Kleine Lesezeichen mit BID-Logo und BII-Schriftzug als Werbeträger wurden erstellt, um sie an BII-Stipendiaten sowie Mitglieder und Gastgeber in deutschen Bibliotheken zu verteilen.

#### **Delegierte Mitglieder von BI-International in 2008:**

Klaus-Peter Böttger, Mülheim (BIB), kommissar. Geschäftsführung 13.10.07-31.01.08  
 Jens Boyer, München (Goethe-Institut)  
 Dr. Steffen Dittrich, Leipzig (DGI) (bis November 2008; Nachfolger: Prof. Dr. S. Gradmann)  
 Dr. Heinz Fuchs, Göttingen (VDB)  
 Olaf Hamann, Berlin (VDB)  
 Hella Klauser, Berlin (dbv), Sprecherin des Gremiums seit 01.02.08  
 Petra Klug, Gütersloh (Bertelsmann Stiftung)  
 Prof. Dr. Claudia Lux, Berlin (dbv)  
 Andreas Mittrowann, Reutlingen (ekz)  
 Susanne Riedel, Bielefeld (BIB)

Die Zusammenarbeit mit dem BID-Vorstand ist eng und vertrauensvoll. Die Sprecherin des BII-Gremiums berichtet dem BID-Vorstand regelmäßig als ständiger Gast, die BID-Präsidentin nimmt an den Sitzungen des BII-Gremiums teil. Die in BII aktiven Vertreter der Verbände informieren entsprechend ihre Verbände.

#### **Programme**

Fachaufenthalte, Studienreisen und internationale Kongressteilnahmen bibliothekarischer Fachkollegen werden über BI-International gefördert. Durch ein relativ unaufwendiges Bewerbungsverfahren über online-Antragsformulare werden deutschen wie ausländischen Bibliothekskollegen finanzielle Zuschüsse zu den geplanten Auslands- bzw. Deutschlandaufenthalten zugesagt. Im Berichtsjahr erhielten neun Kollegen aus verschiedensten Ländern wie Pakistan, Indien, den USA, den Niederlanden, der Mongolei, Kasachstan, Israel, Polen und aus Ägypten einen Reisekostenzuschuss für einen Fachaufenthalt und hatten die Möglichkeit, dank der Aufnahmebereitschaft in deutschen Bibliotheken ihre Kenntnisse und Kontakte zu erweitern. Bei der Auswahl der Stipendiaten und Vor- und Nachbereitung der Kollegen ist die enge Zusammenarbeit mit den Goethe-Instituten weltweit sehr produktiv und gewinnbringend. Die Aufenthalte fanden zum Teil in Spezialbibliotheken statt. Für einige Bewerber konnten insbe-



sondere in diesen Bibliotheken leider keine aufnehmenden Betreuer gefunden werden. Die unterschiedliche Betreuungsintensität der anreisenden Kollegen je nach Kulturkreis muß noch stärker berücksichtigt werden. Hier benötigt BII weitere Handhabungsmechanismen; ob es sich um das Netz der aufnehmenden Bibliotheken in Deutschland handelt oder um Maßnahmen, die einen deutschen Fachaufenthalt intensiver vorbereiten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Fachaufenthalte zurückgegangen. Dies ist sicherlich zum einen der Umstrukturierung und Einarbeitung des Gremiums geschuldet, zum anderen aber auch ein geändertes Verhalten der Stipendiaten. Wochenlange Aufenthalte an einer Bibliotheken werden weniger nachgefragt als eine Kombination von Fachaufenthalt und individueller Studienreise, also der Besuch verschiedener Bibliotheken. Dadurch erhöht sich für BI-International der organisatorische Aufwand. Mit neuen Programmen soll zukünftig dieser Entwicklung Rechnung getragen werden.

Vier Studienreisen führten Gruppen aus Kanada, Israel, Italien und der Mongolei 2008 nach Deutschland. Während die Gruppe der italienischen Kollegen Bibliothekseinrichtungen in Nordostdeutschland besuchten, konzentrierte sich die Gruppe der Bibliothekare aus Israel und der Mongolei auf Berlin. Der Gruppe von Kunstbibliothekaren aus USA und Canada hatte das Goethe-Institut Toronto ein Besuchsfachprogramm von München bis Berlin vorbereitet.

Von mehr als 100 internationalen Teilnehmern am **Bibliothekartag 2008 in Mannheim** konnten 32, über die Verbände vorgeschlagen und von BII eingeladen, finanziell unterstützt und betreut werden. Dazu gehörte als Rahmenprogramm ein gemeinsames Abendessen zur Kontaktpflege am Vorabend des Bibliothekartages, ein Empfang im Rathaus, ein Empfang zur Mittagszeit durch die Verbände sowie eine englischsprachige Bibliotheksbesichtigung.

Dank der Ankündigung im Call for Papers für den **Bibliothekartag 2009 in Erfurt**, internationale Kollegen durch Vorträge stärker in das Programm einzubinden, wurden ca. 35 Vorträge ausländischer Kollegen angenommen (GB, AU, CH, DK, USA, Can, Italien, Slowakei). Einige von ihnen haben bereits bei BII über die deutschen Verbände oder über die Goethe-Institute im Ausland einen Antrag auf Förderung eingereicht. Der Bibliothekartag verspricht, durch dies verstärkte Engagement von internationaler Seite den deutschen Kollegen verstärkt Innovationen und Impulse aus dem Ausland präsentieren zu können und die Kontakte zu deutschen Kollegen zu stärken.

Das Gremium BI-International hat dem BID-Vorstand als einzuladendes **Schwerpunktland** für den **Bibliothekskongress in Leipzig 2010 Spanien** vorgeschlagen.

Neun individuelle Fachaufenthalte **deutscher Kollegen** in Spanien, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Finnland, USA sowie Kuba und Guatemala wurden im letzten Jahr ebenso gefördert wie Praktika im Ausland von Referendaren im Rahmen ihrer Ausbildung. Die Teilnahme von sieben Studenten an der BOBCATSSS-Konferenz in Kroatien im Januar wurde ebenfalls unterstützt. **Studienreisen** führten deutsche Bibliothekarsgruppen nach Wien, Kanada, Dänemark, Südtirol und in die Niederlande. Insbesondere die Studienreise zu verschiedenen Bibliotheken in Dänemark ist eine erfreuliche Fortsetzung der Kontakte, die mit dem Schwerpunktland Dänemark zum Bibliothekskongress 2007 einen Höhepunkt erfuhr. Zugenommen hat die Förderung deutscher Teilnehmer an **internationalen Konferenzen**, wenn sie durch Poster oder Vortrag aktiv im Fachprogramm mitwirken. Die Förderung der Teilnahme am IFLA-Weltkongress 2008 in Quebec, Kanada wurde 26 deutschen IFLA-Aktiven zuteil.

Das Programm ‚Librarians in Residence‘, das das Goethe-Institut New York im vergangenen Jahr zum Thema ‚Multikulturelle Bibliotheksarbeit‘ mit Unterstützung durch BI-International begonnen hat, bietet zwei deutschen Fachkollegen die Möglichkeit, drei bis vier Wochen an New Yorker Bibliotheken zu hospitieren. Das Programm wird zu weiteren Themen fortgesetzt.

Ab 2009 will BI-International neben diesen bewährten Förderungen auch neue Wege gehen. Stärker als bisher wird BI-International selbst Förder- und Stipendienprogramme ausschreiben, um gezielter und strategischer Kolleginnen und Kollegen zu fördern, die thematische Entwicklungen und Innovation durch Auslandserfahrung in die deutsche Bibliotheksentwicklung einbringen. Auch die vermehrte Teilnahme ausländischer Gäste auf internationalen Fachkonferenzen in Deutschland, auf den Bibliothekartagen und Bibliothekskongressen und ihre Einbindung ins Fachprogramm soll fortgesetzt werden. Darüber hinaus sollen internationale bedeu-

tende Multiplikatoren durch Einladungen gezielt mit der deutschen Bibliothekslandschaft bekannt gemacht werden. Eine Arbeitsgruppe innerhalb des BII-Gremiums wurde im November 2008 beauftragt, zu Beginn des Jahres 2009 Vorschläge für neue Förderprogramme zu erarbeiten. Der Arbeitsschwerpunkt von BI-International im Jahre 2008 also auf der Konsolidierung der Arbeitsabläufe, so blickt BI-International nun mit einer zielgerichteten und öffentlichkeitswirksamen Ausrichtung in eine aktive, kreative und internationale Zukunft.

### c) **Das deutsche IFLA-Nationalkomitee**

(Bericht *Hella Klauser*, Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees  
Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) im DBV / Internationale Kooperation)  
Berichtszeitraum März 2008 – Januar 2009

Schwerpunkt der Arbeit des IFLA-Nationalkomitees für den Berichtszeitraum war weiterhin die **IFLA-Präsidentschaft** von Frau Prof. Dr. Claudia Lux, die nun ins dritte Jahr gegangen ist und im August 2009 auf dem IFLA Weltkongress in Mailand enden wird. Höhepunkte für 2008 und 2009 waren die IFLA-Presidential Meetings, die im Rahmen der deutschen IFLA-Präsidentschaft im Februar 2008 und 2009 im Auswärtigen Amt stattfanden. Das 3. und letzte IFLA-Presidential Meeting am 19. / 20. Februar 2009 brachte 170 Teilnehmer aus 24 Ländern in Berlin im Auswärtigen Amt zusammen. Es stand unter dem Thema ‚Zugang zum Wissen: Bibliotheken im Netzwerk‘. Als Partner des Projekts konnten neben dem Auswärtigen Amt, dem Dachverband BID und dem Goethe-Institut die Robert Bosch Stiftung und ADACH (Abu Dhabi Authority of Cultural Heritage) gewonnen werden. 24 Bibliothekskollegen und politische Entscheidungsträger aus verschiedenen islamisch geprägten Ländern, von Marokko, den Palästinensischen Autonomiegebieten, Libanon, Algerien, Malaysia und Indonesien bis nach Saudi-Arabien, Abu Dhabi und dem Jemen konnten eingeladen werden. Eine 3-tägige Studienreise führte sie im Vorfeld der Konferenz nach Leipzig, Halle, Weimar und Berlin. Auch die Nachfolgerin von Frau Prof. Lux als IFLA-Präsidentin, Ellen Tise aus Südafrika, hat an der Reise und Veranstaltung teilgenommen. Eine Delegation des IFLA-Headquarters mit der neuen Generalsekretärin Jennefer Nicholson kam nach Berlin und informierte die Gruppe über Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb der IFLA.

Ob die Idee des Presidential-Meetings, die erstmals mit der deutschen IFLA-Präsidentin aufkam, auch zukünftig bei den weiteren IFLA-Präsidenten umgesetzt wird, wird sich zeigen. Auf jeden Fall aber ist gewiss, dass der online-newsletter der Präsidentin, der in knapper und regelmäßiger Form über die Reisen, Aufgaben, Kontakte und Erfahrungen der Präsidentin berichtet, fortgesetzt werden wird. Und ein großer Erfolg für die deutsche Präsidentin ist zu werten, dass das von ihr gewählte Thema ‚Bibliotheken auf die Tagesordnung‘, international begeistert von der Fachwelt aufgenommen und um- oder fortgesetzt wurde.

So hat auch das deutsche IFLA-Nationalkomitee das Präsidentschaftsthema aufgenommen, um es der deutschen Fachöffentlichkeit zu vermitteln. Während auf dem 3. Bibliothekskongress 2007 in Leipzig das Thema „Bibliotheken auf die Tagesordnung! Internationale Impulse für nationales Agieren“ dem Fachpublikum in Vorträgen vorgestellt wurde, wurde es auf dem **Bibliothekartag 2008 in Mannheim** weitergeführt. In der Veranstaltung zum Thema BibliothekARE auf die Tagesordnung - Personalentwicklung und Profilbildung für eine erfolgreiche Lobbyarbeit für Bibliotheken.‘ wurde die Perspektive auf die Menschen, die in den Bibliotheken arbeiten und diese auf die Tagesordnung bringen sollen, gelenkt. An der Diskussion unter der Moderation von Hella Klauser nahmen Claudia Lux, Gerald Leitner, Ute Hachmann, Christel Mahnke und Martina Tittel teil. Die Veranstaltung wurde überaus gut besucht und war sehr erfolgreich. Auch auf dem **Bibliothekartag 2009 in Erfurt** soll das Thema ‚Bibliothekare auf die Tagesordnung‘ weiter diskutiert werden. Diesmal soll der Schwerpunkt der Betrachtung auf der Umsetzung liegen. ‚Von der Tagesordnung zur Umsetzung‘: Lobbyarbeit für Bibliotheken‘ lautet der Titel der Veranstaltung. An der Podiumsdiskussion werden Claudia Lux, Monika Ziller, John Dolan (früher Cilip) und Undine Kurth, MdB, teilnehmen; Hella Klauser wird moderieren. Auf der **Frankfurter Buchmesse 2008** war die IFLA wieder durch einen Stand vertreten; das IFLA-Nationalkomitee war diesmal an der Standbesetzung nicht beteiligt. Claudia Lux konnte als Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees und Dank der Finanzierung durch das Auswärtige Amt eine international besetzte Podiumsdiskussion im Internationalen Zentrum zum Thema ‚Fördern Computerspiele das Lesen‘ organisieren und moderieren. Neben Rolf Hapel (Aarhus,

Dänemark) und Dr. Sabine Homilius, Stadtbibliothek Frankfurt nahm Gene Tan, Nationalbibliothek Singapur, an der Veranstaltung teil.

Die deutsche IFLA-Präsidentin stand auch dem **74. IFLA-Weltkongress** vor, der vom 10.-14. August in Québec, Kanada, stattfand. Er stand 2008 unter dem Motto "Libraries without borders: Navigating towards global understanding". Mehr als 3000 Bibliothekare aus 150 Ländern nahmen an 224 Veranstaltungen und verschiedenen Satellitenkonferenzen teil. Aus Deutschland reiste eine Delegation von mehr als 80 Bibliotheksvertretern an. Sie waren entweder aktive Teilnehmer in den verschiedenen Fachgruppen der IFLA oder präsentierten Vorträge und Poster. Die Berichte der deutschen Teilnehmer, die zum Teil über BI-International und die Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG gefördert wurden, sind auf der Website IFLA-Deutschland ([www.ifla-deutschland.de](http://www.ifla-deutschland.de)) zu finden und sind auch mit der IFLANET Website verlinkt.

Das **Nominierungsverfahren** für die aktive Mitgliedschaft in den verschiedenen IFLA-Gremien ist im Herbst 2008 angelaufen. Deutsche Kandidaten wurden sowohl für den Vorstand der IFLA als auch für deren Kernaktivität CLM (Ausschuss für Urheberrecht und andere rechtliche Angelegenheiten) und für fast alle der 45 aktiven IFLA-Sektionen für die beiden Amtszeiten 2007-2011 und 2009 – 2013 gewonnen. Die Nominierungen werden im Laufe des Frühjahrs 2009 abgeschlossen, die Übergabe in den Gremien erfolgt auf dem IFLA-Kongress in Mailand. Das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees wird die Kandidatur im IFLA-Vorstand unterstützen, um eine Kontinuität der IFLA-Mitwirkung auf höchster Ebene nach Beendigung der deutschen IFLA-Präsidentschaft zu gewährleisten.

Die Auflistung der deutschen Kollegen, die aktiv in den IFLA-Sektionen mitwirken, ist auf der IFLA-Deutschland-Website zu finden.

Im Berichtsraum blieb der Stand der **IFLA-Mitgliedschaften in Deutschland** recht konstant. Gekündigt haben vier Persönliche Mitglieder, eine studentische Mitgliedschaft ist hinzugekommen. Damit werden insgesamt 5 Verbände, 59 Institutionen, 1 Ein-Personen-Bibliothek, 9 Persönliche Mitglieder und 2 studentische Mitglieder bei der IFLA gezählt.

Die Mitglieder des IFLA-Nationalkomitees kamen am 22. Januar 2009 auf Einladung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu ihrer Jahressitzung zusammen. Zum letzten Mal wurden die Förderungen der IFLA-Kongressteilnahme über die DFG diskutiert, da diese Maßnahme ab 2009 an den DAAD übergegangen ist. Auch über die Stipendien von BI-International wurde auf der Sitzung entschieden. Prof. Dr. Claudia Lux als Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees berichtete aus den Sitzungen des IFLA-Vorstands und über die strategischen Planungen der Organisation. Das Protokoll der Sitzung sowie viele weitere Informationen über die Aktivitäten der IFLA, deutsche Vertreter in den Gremien und deutschsprachige IFLA-Dokumente sind über die Webseite IFLA-in-Deutschland zu finden.

Die Mitglieder des deutschen Nationalkomitees sind:

- die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB),
- der Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BID),
- der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (DBV),
- der Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB),
- Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB),
- die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK),
- die Bayerische Staatsbibliothek München (BSB),
- die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB),
- die beiden Vorsitzenden des "Bibliotheksausschusses (BA) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)" sowie
- der Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees und dessen Stellvertreter.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (ohne Stimmrecht)
- das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees (ohne Stimmrecht)

Neuigkeiten der IFLA werden regelmäßig in deutscher Sprache über den **dbv-Newsletter International** mit seinen 1000 Abonnenten verbreitet. Eine Sondernummer zum IFLA-Kongress wurde im Juli mit Informationen zu dem Kongress in Quebec und zum kanadischen Bibliothekswesen erstellt.

Das deutsche Übersetzerteam für die Kongresszeitung **IFLA-Express** wurde in Quebec von Susanne Riedel, stellvertretende Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees, koordiniert. Sie wird auch für Mailand 2009 in dieser Funktion zur Verfügung stehen. Es wird für Mailand versucht, das Team der ehrenamtlich arbeitenden Übersetzer zu erweitern, um allen die Möglichkeit zu geben, mehr Zeit auch für die Teilnahme am Kongress zu haben.

Die Koordination der verschiedenen Aspekte der deutschen Vertretung in der IFLA erfolgt über das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees beim Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) – Internationale Kooperation im Deutschen Bibliotheksverband.

## 8. Publikationen

### **21 gute Gründe für gute Bibliotheken.**

*BID-Strategiepapier, vorbereitet von der BID-Arbeitsgruppe "Bibliothek 2012",  
Textgestaltung: Anne Buhrfeind.*

Im September 2008 erschien eine limitierte Voraufgabe der Imagebroschüre, die im Rahmen der Kampagne „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ verteilt wurde. Die geringfügig überarbeitete Gesamtauflage der Broschüre erschien im Februar 2009 und wurde an Politik und Verwaltung, aber auch an die Berufsöffentlichkeit und verwandte Einrichtungen verteilt:

Die endgültige Ausgabe besteht aus zwei Teilen: dem journalistisch formulierten und mit Fotos gestalteten Hauptteil „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ und dem fachlichen Anhang mit einem strategischem Geleitwort der Präsidentin, mit Leistungs- und Qualitätsindikatoren für Öffentliche sowie für Hochschulbibliotheken und einem Musterbibliotheksgesetz mit erläuternder Einführung.

Die gesamte Broschüre steht auch als PDF-Datei zum Download auf der BID-Website zur Verfügung.

### **Wider das Vergessen!**

Die Plakataktion zur Erinnerung an die nationalsozialistische Bücherverbrennung am 10. Mai 1933, gemeinsam geplant und durchgeführt vom Deutschen Kulturrat, von der Deutschen Literaturkonferenz, der Niedersächsischen Landesbibliothek und BID, war ein großer Erfolg. Das Ziel, mit diesem Plakat die zum Jahrestag der Bücherverbrennung geplanten Ausstellungen, Lesungen oder sonstigen Veranstaltungen der Bibliotheken zu unterstützen, wurde erreicht.

Das von der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover gestaltete Plakat wurde in einer Auflage von 10.000 Exemplaren hergestellt. BID übernahm 3.000 Exemplare, von denen 2.000 an alle Mitgliedsbibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbandes verteilt wurden. Die verbleibenden 1.000 Exemplare wurden aufgrund der großen Nachfrage in der Zeit von 21. April bis 14. Mai 2008 restlos versandt.

### **„Portale zu Vergangenheit und Zukunft“**

Die 3. Auflage der ursprünglich anlässlich des IFLA-Kongresses 2003 in Berlin herausgegebenen Veröffentlichung „Portale zu Vergangenheit und Zukunft – Bibliotheken in Deutschland“ von Seefeldt / Syré erweist sich nach wie vor als ein wichtiges grundlegendes Informationsmittel über die deutschen Bibliotheken.

*Jürgen Seefeld und Ludger Syré  
"Portale zu Vergangenheit und Zukunft" - Bibliotheken in Deutschland.  
Mit einem Vorwort von Barbara Lison. 3., überarbeitete Auflage 2007.*

120 S. mit 101 farbigen Fotos, Schaubildern, Tabellen, Karten.  
Hildesheim: Olms  
ISBN 978-3-487-13347-8

Jürgen Seefeld and Ludger Syré  
*Portals to the Past and to the Future - Libraries in Germany.*  
With a Foreword by Barbara Lison. Translated by Janet MacKenzie, incorporating a revised translation of the 1st edition by Dianne Pelz-Rusch. 2nd revised edition.  
Hildesheim: Georg Olms Verlag, 2007.- 119 S. -  
ISBN 978-3-487-13412-3

Durch die Unterstützung des BID-Mitgliedes Goethe-Institut können wiederum weitere fremdsprachige Textfassungen online über die Websites von Goethe-Institut und BID angeboten werden, nämlich Spanisch, Französisch, Russisch, Griechisch, Arabisch und Türkisch.

### **Website**

Die Einführung eines neuen Logos für die BID sowie die aktuellen Anforderungen an grafische Darstellung, Übersichtlichkeit und leichte Benutzbarkeit des Internetauftritts der BID führten zu der völligen Neugestaltung auch der BID-Website. Diese wird seit 2007 erfolgreich genutzt. Die Website von BI-International wurde ebenfalls aktualisiert. Beide Websites können jetzt mittels eines gemeinsamen Content Management Systems direkt in der Geschäftsstelle gepflegt und ausgebaut werden.

### **Stellungnahmen und Erklärungen: Urheberrechte in der wissensbestimmten Wirtschaft"**

Die Europäische Kommission / Generaldirektion Binnenmarkt hat ein Grünbuch "Urheberrechte in der wissensbestimmten Wirtschaft" veröffentlicht, um eine europaweite Diskussion darüber anzustoßen, wie Wissen für Bildung, Wissenschaft und Forschung im digitalen Zeitalter optimal verbreitet und genutzt werden kann. Noch sind die nationalen Unterschiede der urheberrechtlichen Regelungen erheblich, dies ist für das Funktionieren des Binnenmarktes eher nachteilig. Ein höherer Grad an Harmonisierung ist nötig, zugleich aber darf die Informationsfreiheit nicht den wirtschaftlichen Interessen untergeordnet werden. Da sich zudem einige ältere EU-Richtlinien als revisionsbedürftig erwiesen haben, forderte die EU-Kommission im Rahmen einer Reihe von Konsultationen zu Stellungnahmen auf. Bis zum 30. November 2008 bestand für alle Interessierten die Möglichkeit, detailliert auf die 25 Fragen des Grünbuchs zu antworten. BID reichte eine von der DBV-Rechtskommission inhaltlich vorbereitete Stellungnahme ein.

### **9. Ausblick**

Vorrangige Aufgabe der BID wird es auch im Jahr 2009 sein, sich als Partner für die Politik und für andere Kultur-Vereinigungen zu positionieren und die Lobbyarbeit für die deutschen Bibliotheken auf den verschiedensten Ebenen fortzusetzen.

In diesem Zusammenhang wird die Propagierung der neuen Imagebroschüre „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ einen Arbeitsschwerpunkt darstellen. Hierbei ist der Diskurs sowohl mit Politikern und anderen Entscheidungsträgern wichtig..

Im zweiten Halbjahr des Jahres 2009 bedeutet die Fortführung der unter der Federführung unseres Mitgliedes DBV stehende Kampagne „Deutschland liest“ auch für die BID auch in diesem Jahr diverse Herausforderungen hinsichtlich Aktivitäten und Engagement.

Die Konsolidierung der Finanzen der BID ist eine große Herausforderung des Jahres 2009. Die Wirkung der neuen Maßnahmen wie Installation eines Schatzmeisters als Vorstandsfunktion, die Einrichtung eines „Finanzausschusses“ sowie die Umsetzung weiterer finanzrelevanter Vorstandsbeschlüsse muss evaluiert und gegebenenfalls erweitert werden. Ziel muss es sein,

die laufenden Ausgaben sowohl über die laufenden Einnahmen als auch über eine mittelfristig kalkulierte Entnahme aus den Rücklagen, die durch die Einnahmen aus den Kongressen gespeist werden, zu decken. Projekte sollen vornehmlich aus den Rücklagen oder über jeweilige Projektumlagen finanziert werden. Die Erschließung weiterer Einnahmen ist ein vordringliches Ziel.

Die steuerrechtliche Entwicklung ist in die Konsolidierungsbestrebungen einzubeziehen.

Die Geschäftsstelle muss nach dem Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers, Herrn Rösners, neu aufzustellen, damit ein weiterhin gutes und effizientes Arbeiten des Vorstandes und der Präsidentin gewährleistet ist.

An dieser Stelle sei Herrn Rösner für sein großes Engagement für die BID herzlich gedankt! Für seinen nun wirklich anbrechenden Ruhestand wünsche ich ihm im Namen des Vorstands alles Gute!

Die beabsichtigte Verlängerung meiner Amtszeit als Präsidentin um ein Jahr soll dazu führen, dass der nächste Präsident bzw. die nächste Präsidentin für die Amtszeit 2010 bis 2013 schon in diesem Jahr gewählt werden muss. Es wird dadurch angestrebt, dass somit nicht nur eine Amtsübergabe auf den Bibliothekskongressen erfolgen kann, sondern auch die Kongresse selber schon jeweils gemeinsam mit dem Amtsnachfolger bzw. der Amtsnachfolgerin vorbereitet werden können.

Die Vorbereitung des Leipziger Bibliothekskongresses 2010 gehört ebenfalls zu den Hauptaktivitäten von Präsidentin, Geschäftsstelle und Vorstand. Diese werden sowohl durch das Ortskomitee unter Führung der DNB Leipzig als auch durch die Programmkommission unterstützt.

Berlin im März 2009, gez. *Barbara Lison*